

Eine Trainingsgruppe mit einer ungewöhnlichen Geschichte

## Gelebte Inklusion beim TTC Geldern-Veert

Über Inklusion wird gerne und viel geredet, ob aber den Worten auch immer konkrete Taten folgen, die zum Erfolg führen, sei mal dahingestellt. Hinsichtlich des Erfolges kann man sich aber beim TTC Blau-Weiß Geldern-Veert sicher sein. Hier gehört das Miteinan-

der längst zum Vereinsangebot, und darauf ist der Vereinsvorsitzende Eugen Brück zu recht stolz: „Bei uns wird nicht über das Thema geredet, wir leben vielmehr bereits Inklusion in unserem Vereinsangebot“ Der TTC sorgt mit seinem Angebot nämlich

dafür, dass jeder Tischtennisinteressierte ganz natürlich dazu gehört. Egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er oder sie, wie in dieser Gruppe, eine Behinderung hat oder nicht. Jeder kann einfach mitmachen. ▶



Foto: Klaus Verburg

Eine tolle Truppe beim Training in Geldern mit den Aktiven vom Haus Freudenberg

Die Tischtennisgruppe der Gocher Werkstatt für Behinderte vom „Haus Freudenberg“ wollte unter der Leitung von Cornelia de Witt gerne in einem Vereinsrahmen aktiv spielen. Leider war das noch längst nicht überall möglich. Nun muss man die rund 25 Kilometer weite Wegstrecke nach Geldern in Kauf nehmen, um einmal wöchentlich im Verein gemeinsam mit den Aktiven der Hobbygruppe den Ball und sich selbst zu bewegen. Aber diesen Weg nimmt man gerne auf sich.



Die Aktiven vom Haus Freudenberg wollen keinen Trainingstermin verpassen

Und es macht allen großen Spaß. Jeden Donnerstag kommt man ab 17 Uhr in der Sporthalle der Sekundarschule an der Anne-Frank-Straße zusammen und hat wie selbstverständlich eine tolle Zeit beim gemeinsamen Hobby Tischtennis.

Trainerin Conny de Witt, die selbst früher im Haus Freudenberg gearbeitet hat, freut sich besonders: „Es ist sehr schön zu sehen, wie selbstverständlich alle miteinander umgehen und spielen, und wie stolz die Beschäftigten die Mitarbeiter vom Haus Freudenberg sind.“ Und sie stellt gerne klar, wie herausragend die Unterstützung des Vorsitzenden Eugen Brück und seinen Mitstreitern ist.

Der TTC Blau-Weiß Geldern-Veert geht ohnehin sehr erfolgreich ungewöhnliche Wege, denn der ehemals eher kleinere „reine“ TT-Verein hat sich zum großen Mehrspartenclub entwickelt, in dem Tischtennis aber nach wie vor die zentrale Rolle spielt. So konnte in der gemeinsamen Donnerstagsgruppe nun das 600. Vereinsmitglied begrüßt werden. Udo Kammann aus Goch, einer der „Schützlinge“ von Conny de Witt, freute sich über den Beifall seiner Gruppe und des ganzen Vereins, als ihm ein Trikot mit der Zahl 600 überreicht wurde. Und er trägt es jetzt sehr stolz bei jedem Training. Eben ganz selbstverständlich... Klaus Verburg



Fotos (2): Klaus Verburg

Udo Kammann aus Goch trägt stolz sein Trikot mit der 600